

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 41: Völkerbund  
  
**Artikel:** Staatskunst von gestern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-458583>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Biceps voran!

(Nationalistisches Kruglied der internationalen  
Kriegesbündler)

Was ihr auch singet und jaget  
Von neuer, knospendender Zeit —  
Wir hören nur, daß ihr klaget,  
Wir hören nur, daß ihr schreit!  
Wir lassen uns nicht umflöten,  
Wir schwingen den Tomahawt.  
Wir kämpfen, jagen und — töten.  
Wir singen das Lied der Kraft!

Ihr sprecht von Bündnen, von - Bin-  
Von ewigen Friedens Schein. [den,  
Wir werden den Weg schon finden —  
Der Starke ist mächtig — a l l e i n !

Es soll uns nicht verdicken  
Des Blutes heiliger Saft!  
Wir lassen uns nicht beglücken —  
Wir singen das Lied der Kraft!

Drauffschlagen, nur immer feste,  
Sobald uns ein Frechling kränkt —  
Der Biceps ist das Beste,  
Was die Natur uns geschenkt!  
Mit Hirn- und Wortathleten  
Wird nicht erst lang' geschafft.  
Sie mögen sich schmiegen und beten,  
Wir singen das Lied der Kraft!

Nach Ehre, nach Ruhm gelüftet  
Das Herz uns, von Mut geschwellt,  
Zum Kampfe immer gerüstet,  
Und stürbe die ganze Welt!  
Mag Weib und Kind auch bleichen —  
Kein Leid, das uns erschläfft!  
Unsbangt nicht vor blutigen Streichen.  
Wir singen das Lied der Kraft!

Und mag uns der Kampf zersetzen,  
Wenn grün noch des Lebens Baum —  
Wir folgen den alten Gesetzen  
Und pfeifen auf euren Traum.  
Wir lassen uns nicht umflöten,  
Wir halten des Speeres Schaft.  
Wir kämpfen, jagen und — töten.  
Wir singen das Lied der Kraft! Notz

\*

## Eine Scherzfrage

Was ist der Unterschied zwischen  
Radio, Film und einem nicht bezahl-  
ten Wechsel?

Bei Radio hört man und sieht  
nicht, bei Film sieht man und hört  
nicht, bei einem faulen Wechsel kann  
man weder das eine noch das andere.  
M. R.

## Aus der Schule

Lehrer: „Nun, wie heißt das Sprich-  
wort? Arbeit macht das Leben .. na?“

Moritz: „Arbeit macht das Leben  
nieß!“ au

## Der Wendepunkt

Jetzt endlich ist — das Völkerbunds-  
findel — heraus aus der Bindel —  
der lange feuchten — tagt es in  
Genf — sieht man auch etwas Ro-  
siges leuchten — schimmert ein we-  
nig Fleisch aus dem Senf! —  
Es ist nicht mehr das böse — das  
ohrenbetäubende Wortgetöse — ver-  
stelter Meinungen und halber Gedan-  
ken — aufdringliches Rauschen — jetzt  
kann man dem Spiele der Wessen lau-  
schen — fühlt man die ersten ver-  
bundenen Planken! — Jetzt  
kann man hoffen — wenn auch nach  
Jahren — auf dem Völkerbunds-  
schiff sicher zu fahren! — Jetzt gilt  
es zu bauen und nicht mehr zu wanken!

Mac Donald! — Ein Mast!  
Ein Charakter! — Eine Weltgestalt!  
— Die Welt zu gestalten, geschieht und  
berufen! — Er benutzte seiner Ideen  
Stufen — nicht zaghaft zum Streiten  
— sondern zum mutigen Hörschreiten  
— und die anderen — mußten  
ihn schließlich — begleiten — wollten  
sie nicht — wie verbohrt Narren —  
weiter am Fuße des Turmes verhar-  
ren. — Sein Wort war ein Hornstoß  
— der jeden weckte — aus den Träu-  
men zur Tat riß — wohl manchen  
schreckte — aber in seiner Eigenart —  
„fleckte“!

Herriot, der „Freund“ — war  
vielleicht ganz froh — daß jener vor-  
anging — daß er mit ihm entfloß —  
dem allzu lange gedroschenen Stroh!  
— Obwohl stärker gehemmt und ge-  
bunden — hat er den Weg und den  
Mut gefunden — — jetzt muß doch  
die Erde, die franke, gefunden!

Zwar goß noch mancher in den  
neuen Wein — Wasser und bitteren  
Wermuth hinein — denn auf dem  
Wege zum Heile liegt — noch mancher  
unbebaute Stein! — Man ließ die  
„Großen Nationen“ hören —  
wenn es gälte, das Recht, das reine,  
zu ehren — könnte man sich nicht an  
die Größe kehren — sondern da ruhe  
Klein und Groß — letzten Grundes in  
einem Schoß! — Die Zeit sei vor-  
bei, Gesetze zu machen — nur für die  
Schwachen! — Mißtrauen schaffe ein  
eisern' Gewand — und einer stahlge-  
panzerten Hand — zärtlichstes Drücken  
— könne niemals beglücken — man  
solle das Rüstzeug zum Teufel schicken!

Das Klang augenscheinlich — man-  
chem recht peinlich — doch die Note  
tat not — denn jetzt geht es um das  
höchste Gebot! — Drum, soll das Werk  
nicht versanden — das Schiff nicht  
stranden — gebraucht nur das Lot!

Ein ehrlicher Kapitän — weiß den  
Lotzen zu schätzen — und hält nicht  
sein eigenes Wissen für besser — denn  
nicht jeder Schiffer kennt jedes Ge-  
wässer! — In schmaler Rinne ver-  
borgener Bahn — ist's mit dem  
Dampf allein nicht getan! Yes

## Staatskunst von gestern

Mit diplomatischen Noten  
Hat's seine liebe Not.  
Sprach heut' man von „herzlicher  
Freundschaft“,  
Bespritz man sich morgen mit — Not.

Man schwätzt mit Ueberzeugung  
Vom Frieden und Völkerheil,  
Macht eine tiefe Verbeugung  
Und denkt — das Gegenteil.

Und eh' man's geglaubt, entzündet  
Ein Blitz der Völker Haus.  
Dann klopft, was noch gestern verbündet,  
Sich heute die Hosentaschen aus.

Am Schluß ist's keiner gewesen,  
Zeigt jeder entrüsteten Zorn,  
Und kaum sind die Wunden genesen,  
Beginnen die Narren von vorn.  
R. R.



## Humoresken und Satiren

besonders auch

mit schweizerischem Einschlag

erwirbt dauernd der Nebelspalter-Verlag.

Einsendungen an Redakteur Paul Altherr, Zürich  
Scheuchzerstrasse 65.

## Zahlenrätsel

(H. Armin)

1 2 5 5 4 2 9	Komponist bek. Oper
2 5 2 4	Säugetier
3 7 5 2 4	Schweizerstadt
2 4 5 7	Wagnersche Bühnenfigur
4 7 8 2 9 1 2	Beleuchtungsgegenstand
5 7 2 3 2 4	Waffe
6 7 6 6 2 3	Baum
7 3 2 4	Person der bibl. Geschichte
4 2 3 2 9	Körperteil
8 7 6 2 8 2	Dekorationsmittel
2 4 8 2 9 1	Verwandte
9 7 6 6 2 1	Münze

Wenn obige Zahlen durch entsprechende Buch-  
staben ersetzt werden, so ergibt die erste Buchstaben-  
reihe von oben nach unten gelesen, ein bekanntes,  
beliebtes Wort. (Auflösung folgt in nächster Nummer.)

Erfrischungsraum  
Thee / Chocolate

SPRÜNGLI / ZÜRICH

Paradeplatz — Gegründet 1836

GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofstrasse ZÜRICH Peterstrasse 21

X. Zöndry & Co. A.G. Za 2629 g

Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards  
Bünderstrasse / Spezialitätenküche